

Niederschrift

über die 26. Sitzung (öffentlicher Teil)
der Bezirksvertretung Münster-West
am Donnerstag, **08.03.2007**, 17:00 Uhr,
Sitzungssaal, Bezirksverwaltung Münster-West, Schelmenstiege 1, 48161 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Herr Gerhard Ahrens, Herr Wolfhard Ediger, Frau Ingeborg Hißmann, Herr Bernd Krekeler,
Frau Christine Mühlán, Frau Angela Stähler, Frau Elisabeth Westrup, Herr Peter Wolfgarten,

von der SPD-Fraktion

Herr Philipp Hagemann, Herr Thorsten Kornblum, Herr Manfred Rösmann, Herr Dr. Hubert
Sanetra, Frau Petra Seyfferth,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Herr Kai Bleker, Frau Anke Pallas,

von der FDP

Herr Prof. Dr. Kurt Poll,

von der UWG-MS

Frau Ursula Blankenstein,

für die Stenogrammaufnahme

Frau Gerda Otte,

Ratsmitglieder des Stadtbezirks

Frau Anika Bergner bis 18.40 Uhr (TOP 8.), Frau Dr. Karin Obst bis 18.20 Uhr (TOP 5.11),

von der Verwaltung

Herr Harald Koops, Herr Alois Weihermann,

für die Schriftführung

Frau Ursula Vennemann,

Es fehlten:

Herr Christian Hinzmann (CDU), Frau Brigitte von Schoenebeck (GAL),

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 26. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) der Bezirksvertretung Münster-West am 08.03.2007

Tagesordnung:

- | | |
|---------------------------|---|
| | 1. Eingänge und Mitteilungen |
| | 2. Anregungen gemäß § 24 GO NW |
| | 3. Beantwortung von Anfragen |
| <u>AFW/0003/2007</u>
I | 3.1. Mobilfunkmast auf der Sentruper Höhe
Anfrage von Herrn Krekeler (CDU) und Herrn Prof. Dr. Poll (FDP) |
| <u>AFW/0004/2007</u>
I | 3.2. Taubenplage im Stadtbezirk West
Anfrage von Herrn Hagemann vom 28.02.2007 |
| | 4. Berichte |
| <u>V/0142/2007</u>
III | 4.1. Lärmsituation an der BAB1 (Roxel) |
| <u>V/0116/2007</u>
IV | 4.2. Jugendrat der Stadt Münster - Ergebnisbericht zu den Wahlen der Jugendforen |
| | 5. Anhörungen |
| <u>V/0038/2007</u>
OBM | 5.1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Münster |
| <u>V/0136/2007</u>
III | 5.2. Linksabbiegespur zum Parkplatz des SB-Marktes an der Dülmener Straße - Albachten
Beschluss des Rates der Stadt Münster vom 23.08.2006 |
| <u>V/0119/2007</u>
III | 5.3. Kanalerschließung Regenrückhaltebecken "Am Breilbusch"/ Kinderbach |
| <u>V/0122/2007</u>
III | 5.4. Wartehallen und Haltestellenprogramm 2007
- Baubeschluss - |
| <u>V/0015/2007</u>
IV | 5.5. Entgeltordnung Stadtmuseum Münster, hier: Haus Rüschaus |
| <u>V/1040/2006</u>
IV | 5.6. Münsteraner Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 - Leitprinzipien und Handlungsempfehlungen |

- V/1041/2006, V/1041/2006/1
und V/1041/2006/2
IV 5.7. Kommunalen Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 - Teil 2: Förderung der Einrichtungen der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Münster
- V/0063/2007
IV 5.8. Jugendarbeitslosigkeit in Münster - Flankierende Maßnahmen der Jugendberufshilfe
- V/0121/2007
IV 5.9. Perspektiven der Hortentwicklung in Münster ab dem 01.08.2008
- V/0078/2007
IV 5.10. Gewährung städtischer Zuschüsse für die Anschaffung von Sportstättenpflegegeräten
hier: Anträge DJK Wacker Mecklenbeck e. V. vom 13.11.2006 und Schwimmvereinigung Münster von 1891 e. V. (SV 91) vom 07.12.2006
- V/0131/2007
IV 5.11. Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster
hier: Zustimmung zum weiteren Verfahren

6. Vorschläge und Anregungen

- A-W/0021/2006
I 6.1. Bushaltestelle Altenroxeler Strasse in Höhe des Hauses Dingbängerweg 249
Antrag der CDU-Fraktion und von Herrn Prof. Dr. Poll vom 22.08.2006
- A-W/0027/2006
I 6.2. Mehr Sicherheit auf dem Schulweg - Zeitlich begrenzte punktuelle Tempo 30 - Regelung auf dem Dingbängerweg an Schultagen
Antrag der CDU-Fraktion und FDP vom 06.10.2006
- A-W/0007/2007
I 6.3. Vorfahrt Kreuzung Dingbängerweg / Weseler Straße / Ausfahrt POCO bei gleichzeitigem Ampel-Grün auf dem Dingbängerweg und aus der Ausfahrt Möbelmarkt POCO
Antrag der CDU-Fraktion und von Herrn Prof. Dr. Poll (FDP)
- A-W/0008/2007
I 6.4. Ampelschaltung Kreuzung Dingbängerweg / Weseler Straße bei Einsatzfahrten der Feuerwehr und des Rettungsdienstes
Antrag der CDU-Fraktion und von Herrn Prof. Dr. Poll (FDP) vom 27.02.2007
- A-W/0009/2007
I 6.5. Toilettenanlage für Taxenanlage Meyerbeerstraße
Antrag der CDU-Fraktion und von Herrn Prof. Dr. Poll (FDP) vom 27.02.2007

7. Verschiedenes

Frau Westrup eröffnete um 17.00 Uhr die öffentliche Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Sie begrüßte die zur Sitzung erschienen Mitglieder der Bezirksvertretung, die Mitglieder des Rates, die Damen und Herren der Verwaltung und die Vertreterinnen und Vertreter der Presse.

Herr Weihermann teilte mit, dass kurzfristig eine Stellungnahme des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz zum Antrag Nr. A-W/0002/2007 eingegangen sei. Er schlug vor, die Tagesordnung um diesen Punkt zu erweitern und den Antrag unter TOP 6.6 zu behandeln.

Dem Vorschlag stimmte die Bezirksvertretung zu.

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Frau Westrup gab bekannt:

- Eine Einladung zur Ausstellung „Frauenbilder“ und eine Einladung zur Ausstellung „in situ“ im Theaterfoyer. Kopien lagen den Fraktionen vor.
- Dass die Bewerbung für den Förderwettbewerb Stadtteilmarketing vom Stadtteil Mecklenbeck bis zum 15.03.2007 einzureichen sei. Die Jurysitzung hierzu werde am 21.04.2007 im Stadtweinhaus stattfinden. Die Teilnehmer des letzten Jahres, Roxel und Albachten, mögen bis zum 12.03.2007 eine Pressemappe erstellen und diese an Frau Uhlenbrock einreichen.
- Dass dem Ordnungsamt ein gemeinsames Schreiben der Droste Hautschule Roxel und der Realschule Roxel vorliege, worin um Piktogramme auf der Tilbecker Straße gebeten werde. Hintergrund sei der Unfall eines Schülers mit Krankenhausaufenthalt.
- Mehrere Anfragen von Bürgern zum Mobilmast Sentruper Höhe.

Herr Weihermann gab bekannt:

- Dass die St-Hubertus-Schützenbruderschaft Albachten für die Sanierung des „Gänsebrunnens“ hinter der Pfarrkirche um einen Zuschuss für das Baumaterial (2.500 €) bitte. Die Verwaltung wird zur nächsten Sitzung eine Vorlage erstellen.
- Ein Antrag der UWG-MS und der ödp an den Rat, mit dem um Berücksichtigung der Städtepartnerschaften Monastir und Mühlhausen bei der Vergabe von Straßennamen gebeten werde.
- Dass sich am 19.03.2007 um 17.00 Uhr die neugewählten Mitglieder des Jugendforums West im Fachwerk Gievenbeck zu ihrer ersten Sitzung treffen.
- Ein Schreiben des Büros des Oberbürgermeisters bezüglich der Weiterentwicklung der Bäderlandschaft. Das Schreiben lag den Fraktionsvorsitzenden vor.
- Dass Herr Kompfe vom Ordnungsamt um einen Ortstermin in Nienberge-Häger zur Verlegung der Bushaltestelle am Bahnhof bitte. Der Termin soll nach Absprache mit den Fraktionen am 15.03. oder 22.03.2007, 15.00 Uhr stattfinden.

Punkt 2 der Tagesordnung**Anregungen gemäß § 24 GO NW**

Es lagen keine Anregungen vor.

Punkt 3 der Tagesordnung**Beantwortung von Anfragen****Punkt 3.1 der Tagesordnung
AFW/0003/2007****Mobilfunkmast auf der Sentruper Höhe
Anfrage von Herrn Krekeler (CDU) und Herrn Prof.
Dr. Poll (FDP)**

Von Herrn Krekeler und Herrn Prof. Dr. Poll lag folgende Anfrage vor.

*Herr Krekeler (CDU) und Herr Prof. Dr. Poll (FDP)
in der Bezirksvertretung Münster-West*

*Anfrage Nr. AFW/0003/2007
27.02.2007*

Die Verwaltung hat der Bezirksvertretung einige Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Errichtung eines Mobilfunkmastes auf dem städtischen Grundstück an der Ecke Sentruper Straße / Kardinal von Galen-Ring neben dem Sportpark Sentruper Höhe gestellt haben, beantwortet. Abgesehen davon, dass es wünschenswert wäre, dass solche Fragen bereits vor Errichtung einer solchen Anlage geklärt werden, gibt es insbesondere aus der Sicht von Anwohnern noch einige offene Fragen.

Die Verwaltung wird gebeten diese Fragen zu beantworten.

- 1. Auf welcher Grundlage wurde die Standortbescheinigung vom 9. März 2006 durch die Bundesnetzagentur erteilt und was ist ihr rechtlicher Inhalt?*
- 2. Ist die Standortbescheinigung Voraussetzung für die am 11. Aug. 2006 erteilte Baugenehmigung?*
- 3. Ist die Standortbescheinigung Bestandteil der Baugenehmigung?*
- 4. Bedarf der Pachtvertrag mit dem Betreiber einer solchen Anlage der Zustimmung des Liegenschaftsausschusses oder eines anderen Gremiums?*
- 5. Darf die Anlage auf dem Mast erweitert werden, ohne dass eine neue Standortbescheinigung und/oder Baugenehmigung erteilt wird?*
- 6. Welche Nutzung gestattet der Pachtvertrag dem Betreiber?*
- 7. Bedarf eine Ausweitung der Nutzung in jedweder Hinsicht der Zustimmung der Stadt als Pachtvertragspartei?*

Die Bezirksvertretung nahm die Antwort des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz zur Kenntnis.

**Punkt 3.2 der Tagesordnung
AFW/0004/2007****Taubenplage im Stadtbezirk West
Anfrage von Herrn Hagemann vom 28.02.2007**

Von Herrn Hagemann lag folgende Anfrage vor:

*Herr Hagemann (SPD)
in der Bezirksvertretung Münster-West*

*Anfrage Nr. AFW/0004/2007
vom 28.02.2007*

Die Verwaltung wird beauftragt, folgende Fragen zu beantworten:

1. *Gibt es in der Stadt Münster Erhebungen über die Taubenpopulation? Wenn ja, gibt es solche auch für den Stadtbezirk West?*
2. *Gab es im Jahr 2006 eine überhöhte Taubenpopulation in der Stadt Münster? Wie sieht es im Stadtbezirk West aus?*
3. *Wie sind die Prognosen für das Jahr 2007?*
4. *Gibt es Pläne seitens der Verwaltung, einer „Taubenplage“ zu begegnen?*

Die Bezirksvertretung nahm die Antwort des Ordnungsamtes zur Kenntnis.

Punkt 4 der Tagesordnung

Berichte

Punkt 4.1 der Tagesordnung V/0142/2007

Lärmsituation an der BAB1 (Roxel)

Die Bezirksvertretung nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 4.2 der Tagesordnung V/0116/2007

Jugendrat der Stadt Münster - Ergebnisbericht zu den Wahlen der Jugendforen

Die Bezirksvertretung nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 5 der Tagesordnung

Anhörungen

Punkt 5.1 der Tagesordnung V/0038/2007

Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Münster

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Die anliegende Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Münster (Anlage 1 der Vorlage) wird beschlossen.
2. Die anliegende Änderung der Zuständigkeitsordnung (Anlage 2 der Vorlage) wird beschlossen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Oberbürgermeister das stimmberechtigte Mitglied zur Wahl von Schulleitungen in den Sitzungen der Schulkonferenzen der städtischen Schulen entsendet.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Kosten entstehen.

Punkt 5.2 der Tagesordnung V/0136/2007

Linksabbiegespur zum Parkplatz des SB-Marktes an der Dülmener Straße - Albachten Beschluss des Rates der Stadt Münster vom 23.08.2006

Herr Weihermann erläuterte den Vorschlag des Tiefbauamtes, den Beschlussvorschlag um den Zusatz „**und dem Ausbau**“ zu ergänzen.

Nach einer Aussprache stimmte die Bezirksvertretung mit 9 Stimmen (CDU, FDP), bei 7 Gegenstimmen (SPD, GAL) und 1 Stimmenthaltung (UWG-MS) dem Ergänzungsvorschlag zu.

Sodann beschloss die Bezirksvertretung unter Berücksichtigung der soeben angenommenen Ergänzung mit 9 Stimmen (CDU, FDP), bei 7 Gegenstimmen (SPD, GAL) und 1 Stimmenthaltung (UWG-MS), dem Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

Zur Erhöhung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs Dülmener Straße wird der Planung zur Einrichtung **und dem Ausbau** einer Linksabbiegespur zum EDEKA-Parkplatz zugestimmt (Variante 2).

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass bei Realisierung der Maßnahme Kosten in Höhe von ca. 125.000 EUR, aber keine Folgekosten entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die ggf. erforderlichen Mittel in Höhe von ca. 125.000 EUR werden aus dem Budget des Tiefbauamtes bereitgestellt. Eine Finanzierungsübersicht wird nachfolgend mit der Ausbauplanung erstellt (Beschlussvorlage an den AUB).

Punkt 5.3 der Tagesordnung V/0119/2007	Kanalerschließung Regenrückhaltebecken "Am Breilbusch"/ Kinderbach
---	---

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, dem Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

Dem vom Tiefbauamt aufgestellten Entwurf und dem Bau des Regenrückhaltebeckens wird zugestimmt.

II. Kosten/Folgekosten

Die Baukosten werden auf 160.000,00 Euro geschätzt.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
7000.950.0080.3	Anforderungen aus Einleitungser- laubnissen	2007	1.000.000	
		VE 2007	(200.000)	
		2008	500.000	
Insgesamt:			1.500.000	

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahme unter Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2007 bzw. des Finanz- und Investitionsprogramms 2006 – 2010 steht.

**Punkt 5.4 der Tagesordnung
V/0122/2007**

**Wartehallen und Haltestellenprogramm 2007
- Baubeschluss -**

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, dem Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

Das Wartehallen- und Haltestellenprogramm 2007 wird auf der Grundlage der beigefügten Liste der Vorlage (Stand: 11.01.2007) ausgeführt.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Umsetzung des Wartehallenprogramms Kosten in Höhe von ca. **119.400 €** und Folgekosten für die Unterhaltung der 6 zusätzlichen Wartehallen in Höhe von jährlich ca. 1.000 € entstehen.

Die Kosten für den behindertenfreundlichen Umbau der Haltestellen im Programm betragen ca. **200.000 €**, hier fallen keine Folgekosten an.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahmen unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2007 bzw. des Finanz- und Investitionsprogramms 2006-2010 stehen.

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6307.940.0150.5	Bauk. Bushaltestellen / Wartehallen	2007	400.000	
Insgesamt:			400.000	

Einnahmen				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6307.361.0150.8	Zuw. L. Bushaltestellen / War- tehallen	2007	320.000	
Insgesamt:			320.000	

**Punkt 5.5 der Tagesordnung
V/0015/2007**

**Entgeltordnung Stadtmuseum Münster, hier: Haus
Rüschhaus**

Herr Ediger erklärte, dass die Erhöhung der Entgelte für das Haus Rüschhaus um 100 % nicht die Zustimmung der CDU-Fraktion finde. Er schlug deshalb vor, die Vorlage ohne Beschluss-

fassung an den Rat weiter zu geben. Er werde im Rahmen einer Protokollnotiz um eine moderate Anhebung der Entgelte bitten.

Nach kurzer Diskussion verlas Herr Weihermann die Protokollnotiz, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Sodann wurde entsprechend dem Vorschlag der CDU (Weitergabe der Vorlage ohne Beschlussfassung) gefolgt.

**Punkt 5.6 der Tagesordnung
V/1040/2006**

**Münsteraner Kinder- und Jugendförderplan 2007
bis 2009 - Leitprinzipien und Handlungsempfehlungen**

Frau Seyfferth erläuterte den folgenden Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt, statistische Erhebungen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit für Gievenbeck und Sentrup generell getrennt zu erheben.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Sodann beschloss die Bezirksvertretung unter Berücksichtigung des angenommenen Antrages einstimmig, dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages der Vorlage zu empfehlen:

Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster nimmt den Münsteraner Kinder- und Jugendförderplan 2007 bis 2009 zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die im Kapitel fünf formulierten Handlungsempfehlungen mit den freien Trägern der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendverbandsarbeit umzusetzen.
3. Die finanziellen Auswirkungen und die aus dem kommunalen Kinder- und Jugendförderplan resultierenden Standards für die offene und mobile Kinder- und Jugendarbeit mit Auswirkungen auf die Leistungsvereinbarungen mit den freien Trägern werden in einer gesonderten Vorlage dargestellt und dem Rat zur Entscheidung vorgelegt (V/1041/2006).
4. Der Bericht über die offene und mobile Kinder- und Jugendarbeit und die damit verbundene Fortschreibung des Förderplanes im Handlungsfeld „Kinder- und Jugendarbeit“ erfolgt im Jahr 2008.
5. Weitergehende Aussagen und Handlungsempfehlungen zu den Handlungsfeldern „Jugendsozialarbeit“ und „Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz“ werden dem Rat im IV. Quartal des Jahres 2007 zur Entscheidung vorgelegt.

Kosten/Folgekosten

Gemäß Vorlage V/1041/2006 an den Rat der Stadt Münster (siehe auch Beschlussvorschläge 3.)

**Punkt 5.7 der Tagesordnung
V/1041/2006, V/1041/2006/1
und V/1041/2006/2**

**Kommunaler Kinder- und Jugendförderplan 2007
bis 2009 - Teil 2: Förderung der Einrichtungen der
offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit in
Münster**

Den Mitgliedern der Bezirksvertretung lag eine 1. und 2. Ergänzung zur Vorlage vor.

Herr Weihermann erläuterte, dass durch die Ergänzungen lediglich die Finanzierungsvorschläge aber nicht der Beschlussvorschlag der Vorlage verändert werde.

Die Bezirksvertretung beschloss sodann einstimmig, auf der Grundlage der 2. Ergänzung zur Vorlage, dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Den beschriebenen Leistungen, Standards und Verfahrensvorschlägen für die Förderung der Einrichtungen der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Münster wird zugestimmt. Damit werden die mit der Vorlage 797/99 gefassten Beschlüsse und die Ratsentscheidungen im Einzelfall aufgehoben und vereinheitlicht.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage einzelne Leistungsverträge mit den betroffenen Trägern anzupassen.
3. Die „Richtlinien zur Förderung der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit freier Träger in Münster“ werden entsprechend der Anlage 3 angepasst.
4. Zur Grundsicherung der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit wird der im Rahmen der Einfrierung der Personalkostenzuschüsse für die Träger verminderte Zuschuss für die in der Anlage aufgeführten Einrichtungen auf 80 % bzw. 90 % der anererkennungsfähigen Personalkosten (gem. Richtlinien) im Jahr 2007 angehoben. Dieser Zuschuss wird für die Dauer der Gültigkeit des kommunalen Jugendförderplanes vorbehaltlich entsprechender Landesmittel festgeschrieben.
5. Die Zuschussminderung aufgrund von Landeskürzungen wird nicht kompensiert.
6. Die Förderung auf der dargestellten Grundlage ist analog zum kommunalen Kinder- und Jugendförderplan gültig bis zum Jahr 2009. Bezüglich der Finanzierung geschieht dies vorbehaltlich der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel für die Haushaltsjahre 2008 und 2009.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Anhebung der Personalkostenzuschüsse auf 80 % bzw. 90 %, Stand 2007 Mehrkosten in Höhe von 86.000 Euro pro Jahr entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4601.718.0130.4	Zusch. Einr. offene/mobile Kinder- und Jugendarbeit	2007 ff.	Neu: 1.324.830	(+ 86.000 €)
Mehrausgaben zum HHPL Entwurf 2007				+ 86.000 €

Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4601.718.0140.0	Überbrückungsfonds offene Kinder- und Jugendarbeit	2007 ff.	Neu: 36.500	(- 10.000 €)
4522.718.8100.6	Reg.-Stelle Frauen und Beruf	2007 ff.	Neu: 56.080	(- 10.000 €)

4601.988.0000.2	Investive Förderung von Jugend-einrichtungen*	2007 ff.	Neu: 40.500	(- 29.500 €)
Minderausgaben zum HHPL Entwurf		2007 ff.		- 49.500 €
Zusätzliche städtische Mittel		2007 ff.		36.500 €

**Punkt 5.8 der Tagesordnung
V/0063/2007**

**Jugendarbeitslosigkeit in Münster - Flankierende
Maßnahmen der Jugendberufshilfe**

Nach Diskussion beantragte Frau Seyfferth (SPD) die ziffernweise Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Vorlage.

Die Ziffern 1., 2., 4., 5., 6. und 7. wurden jeweils einstimmig angenommen.

Die Ziffer 3. wurde mit 9 Stimmen (CDU, FDP) bei 8 Gegen-Stimmen (SPD, GAL, UWG-MS) angenommen.

Somit beschloss die Bezirksvertretung, dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Der Bericht zur Jugendarbeitslosigkeit wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Erfolgsbeobachtung der in den Jahren 2005 und 2006 geförderten Projekte wird zur Kenntnis genommen (s. Anlage 1 der Vorlage).
3. Der Bericht über die Maßnahme „Werkstattjahr“ des Landes wird zur Kenntnis genommen. Die Stadt Münster wird die Stadtteilwerkstatt-West im Jahr 2007 nicht errichten.
4. Dem Handlungsprogramm zur „Förderung der beruflichen und sozialen Integration von benachteiligten jungen Menschen für die Stadt Münster“ wird zugestimmt.
5. Der Förderung der aufgeführten Projekte im Jahre 2007 auf der Grundlage des Handlungsprogramms wird zugestimmt (s. Anlage 2 der Vorlage).
6. Die Verwaltung berichtet im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien, Ausschuss für Gleichstellung, Ausschuss für Schule und Weiterbildung und dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung über die Erfolge der Projekte.
7. Der im Entwurf des Haushaltsplanes 2007 bei der Hast. 4522.717.9000.8 „Förderung v. Arbeit, Beschäftigung u. Qualifizierung“ ausgewiesene Sperrvermerk über 100.000 € für das Projekt „Stadtteilwerkstatt West“ wird unter Bezugnahme der Ausführungen der Verwaltung unter Ziffer 3. und 4. der Begründung zur Vorlage aufgehoben.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass im Haushaltsjahr 2007 Gesamtkosten in Höhe von 300.000 € für die aufgeführten Projekte entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4522.717.9000.8	Förderung von Arbeit, Beschäf- tigung und Qualifizierung	2007		
	JAZ gGmbH „Gemma“		49.500 €	Anteilfinanzierung
	Lernen fördern e.V. „Vermittlung arbeitsmarktnaher Grundkompe-		47.500 €	Anteilfinanzie- rung

	tenzen“			
	Verein sozial – integrativer Projek- te e.V. „wortstark“		20.000 €	2 Durchläufe
	Verein sozial – integrativer Projek- te e.V. „KoRA“		20.000 €	2 Durchläufe
	JAZ gGmbH Einzelplätze „Arbeiten & Lernen“		11.600 €	2 Plätze
	JAZ gGmbH Einzelplätze „Überbe- triebliche Ausbildung		17.400 €	2 Plätze
	JAZ gGmbH „Job- Beratungsangebot bei der Street- work		2.000 €	Pauschalzu- schuss
	Adolph-Kolping-Schule – Abtei- lung Berufliche Grundbildung		5.000 €	Pauschalzu- schuss
	JAZ gGmbH „Flüchtlingsprojekt“		45.000 €	Anteilsfinanzie- rung
	Projekt Schulverweigerer – Stadt Münster		28.000 €	Anteilsfinanzie- rung
	GEBA mbH „Step by Step“		31.500 €	Anteilsfinan- zierung, pädagogische Begleitung
	Geba mbH „BAFF“ Berufliche Ausbildung für Frauen in Teilzeit		22.500 €	Anteilsfinanzierung

Insgesamt:	300.000 €	
-------------------	------------------	--

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die vorstehende Förderung von Arbeit, Beschäftigung und Qualifizierung unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2007 bzw. des Finanzplanes und des Investitionsprogramms 2006 – 2010 steht.

Punkt 5.9 der Tagesordnung V/0121/2007

Perspektiven der Hortentwicklung in Münster ab dem 01.08.2008

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster stimmt der vorgeschlagenen Entwicklung der Hortangebote in Münster zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Horte, die als „Förderhorte“ vorgesehen sind, dem Land NRW zur finanziellen Förderung ab dem 01.08.2008 vorzuschlagen und mit den Trägern das Konzept der künftigen Hortarbeit im Zusammenhang mit den Vorgaben des Landes und auf der Grundlage der unter Ziff. 2.1.1 der Begründung genannten Eckpunkte zu konkretisieren und abzustimmen.
3. Die Verwaltung wird ferner beauftragt, mit den anderen Trägern und Einrichtungen die Umstrukturierungsüberlegungen bezüglich des Ausbaus von u3-Plätzen zu konkretisieren und dazu entsprechende parlamentarische Beschlüsse vorzubereiten.
4. Die Verwaltung berichtet den beteiligten parlamentarischen Gremien über die Umsetzung der in dieser Vorlage aufgezeigten Perspektiven – insbesondere über die weitere Konzeptentwicklung „Förderhort“ sowie die finanzielle Förderung durch das Land NRW.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass durch den Wechsel von Hortkindern in Offene Ganztagschulen zusätzliche Personal-, Sach- und Baukosten entstehen können, deren Höhe zurzeit nicht beziffert werden kann, da die Zahl der wechselnden Kinder nicht bekannt ist.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
4640.718.0200.9	Betriebskostenzuschuss an freie Träger	2007ff	36.027.930,00	Gesamtansatz 2007
4640.718.0500.7	Maßnahmen i. R. des u3-Programms	2007ff	2.400.000,00	Gesamtansatz 2007

Die Stadt Münster fördert die derzeit bestehenden Hortgruppen mit rd. 1.500.000 € aus der Gesamtbetriebskostenhaushaltsstelle für Kindertageseinrichtungen in Münster. Daran beteiligt sich das Land zurzeit mit rd. 500.000 €; die Einnahmen über Elternbeiträge belaufen sich auf rd. 250.000 €.

Die städtischen Nettoaufwendungen für die Hortförderung betragen demnach zzt. **rd. 750.000 € jährlich.**

Nach der Umsetzung des Hortentwicklungskonzeptes ab dem 01.08.2008 ist voraussichtlich von folgender Finanzierung auszugehen: Die Bruttoaufwendungen für die geplanten fünf Einrichtungen (mit sechs Hortgruppen) belaufen sich bei gleichbleibenden Trägeranteilen auf rd. 800.000€. Es wird eine Landesförderung für rd. 60 Hortplätze (= 20 % Hortplatzförderung) in Höhe von rd. 110.000 € erwartet. Die Elternbeiträge sind voraussichtlich mit rd. 120.000 € zu veranschlagen.

Die städtischen Nettoaufwendungen belaufen sich nach der Umsetzung des in dieser Vorlage beschriebenen Hortentwicklungskonzeptes ab dem 01.08.2008 dann noch auf rd. **570.000 € jährlich.**

Es ist ferner zu erwarten, dass, wie im Weiterförderungserlass des Landes NRW (s. Anlage 4 der Vorlage) bereits zum Ausdruck gebracht, die Landesförderung für Horte kurz- bis mittelfristig vollständig eingestellt wird. Dieses würde wegen des Wegfalls der Landesförderung in Höhe von rd. 110.000 € bedeuten, dass die städtischen Nettoaufwendungen auf rd. **680.000 € jährlich** steigen.

Der Gesamtansatz der bisherigen Betriebskosten muss im Budget der Gesamtbetriebskosten für Kindertageseinrichtungen bestehen bleiben, um die bereits eingerechnete Haushaltskonsolidierung entsprechend anteilig realisieren zu können.

**Punkt 5.10 der Tagesordnung
V/0078/2007**

**Gewährung städtischer Zuschüsse für die Anschaffung von Sportstättenpflegegeräten
hier: Anträge DJK Wacker Mecklenbeck e. V. vom 13.11.2006 und Schwimmvereinigung Münster von 1891 e. V. (SV 91) vom 07.12.2006**

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, dem Sportausschuss die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

Den Sportvereinen DJK Wacker Mecklenbeck e. V. und Schwimmvereinigung Münster von 1891 e. V. werden für die Anschaffung von Sportstättenpflegegeräten folgende städtische Zuschüsse (= jeweils 50 %) gewährt:

DJK Wacker; Anschaffung Rasenmäher für Hanglagen	1.003,92 €
SV 91; Anschaffung Schwimmbecken-Bodenreiniger	<u>7.696,92 €</u>
Gesamtzuschussbetrag	8.700,84 €

Die städtischen Zuschüsse, gesamt 8.700,84 €, stehen - vorbehaltlich der Entscheidung des Rates zum Etat 2007 - im Teilergebnisplan der Produktgruppe 0801 „Sportentwicklung, Sportanlagen und -stätten“ unter Zeile 15 „Transferaufwendungen“ zur Verfügung.

**Punkt 5.11 der Tagesordnung
V/0131/2007**
**Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster
hier: Zustimmung zum weiteren Verfahren**

Herr Weihermann teilte mit, dass der Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen in seiner Sitzung am 07.03.2007 den Punkt 2. des Beschlussvorschlages wie folgt ergänzt habe:

- 2.3.4 bei der Erarbeitung des Projektrahmens davon auszugehen, dass die Sanierung des Hallenbades Mitte erst ab dem Jahr 2010 erfolgt.
- 2.3.5 die Planung für das Hallenbad Roxel so anzupassen, dass ein direkter Zugang aus der Schwimmhalle zu den Liegeflächen außerhalb der Schwimmhalle ermöglicht wird.

Nach Beantwortung von Fragen durch Herrn Koops, stellte Herr Rösmann für die SPD-Fraktion den nachfolgenden Antrag:

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

1. Die Sanierung, Modernisierung und Attraktivierung der städtischen Bäderlandschaft erfolgt durch die Stadt Münster. Das bislang von der Rathaus-Koalition favorisierte FM-Modell-II oder PPP-Verfahren wird für die Sanierung und Modernisierung der Bäder (hier HB Roxel) ausgeschlossen.
2. Um ein zumindest ansatzweise zufrieden stellendes Angebot an Badezeiten für die verschiedenen Gruppen, Schulen, Vereine und die Öffentlichkeit zur Verfügung stellen zu können, müssen die Öffnungszeiten des Bades Roxel bestmöglich genutzt, flexibel gestaltet und ausgeweitet werden (b. B. Angebote für Frühschwimmer an Werktagen, flexiblere Öffnungszeiten etc.). In diesem Zusammenhang sind die Auswirkungen des Parallelschwimmens im jeweiligen Bad sowie die Personal- und Kostenstruktur darzustellen.
3. Trotz einzelner Baderschließungen muss weiterhin ein qualifizierter Schwimmunterricht an den Schulen stattfinden können. Das bedeutet, dass den Schulen die hierfür erforderlichen Wasserzeiten und Wasserflächen in den nächst gelegenen Bädern im Belegungsplan reserviert werden. Eine Regelung, nach der die Anfahrtszeit länger als die Schwimmzeit beträgt, ist nicht hinnehmbar.
4. Bei der Sanierung und Modernisierung des Bades in Roxel ist auf eine bedarfsgerechte, zukunftsgerichtete, differenzierte auch für die Bürger attraktive Neuausrichtung der Bäder-

landschaft zu achten. Deshalb ist es notwendig, dass ein ständiger Zugang aus dem Hallenraum zu den äußeren Liegeflächen geschaffen wird. Zudem muss gewährleistet werden, dass im HB Roxel ausreichende Öffnungszeiten für Individualbadegäste eingerichtet werden.

Herr Ediger beantragte für die CDU/FDP:

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Öffnungszeiten des Hallenbades in Roxel in den Morgenstunden zu erweitern.

Um 18.20 Uhr wurde die Sitzung unterbrochen.

Nach Wiedereintritt in die Tagesordnung um 18.27 Uhr wurde der SPD-Antrag mit 9 Stimmen (CDU, FDP) bei 8 Für-Stimmen (SPD, GAL, UWG-MS) abgelehnt.

Nach einer Aussprache wurde der CDU/FDP-Antrag um folgende Ziffer 2. ergänzt:

1. ...
2. Eine durchgehende Öffnung des Hallenbades während der Sommerferien ist vor dem Hintergrund der Schließung des Freibades Nienberge zu prüfen.

Der so ergänzte Antrag wurde einstimmig angenommen.

Sodann beschloss die Bezirksvertretung unter Berücksichtigung des soeben angenommenen CDU/FDP-Antrages mit 9 Stimmen (CDU, FDP) bei 7 Gegenstimmen (SPD, GAL) und 1 Stimmenthaltung (UWG-MS), dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages der Vorlage zu empfehlen:

I. Sachentscheidung:

1. Rahmenkonzept zur zeitlichen Bereitstellung der Bäder

- 1.1 Der Rat nimmt das Rahmenkonzept zur zeitlichen Bereitstellung (Betriebs- bzw. Öffnungszeiten) der Bäder zur Kenntnis **(Anlage 1 der Vorlage)**.
- 1.2 Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Weiterentwicklung des Konzeptes zur Neuausrichtung der Bäderlandschaft zu prüfen, ob und welche Möglichkeiten bestehen, - auch im Hinblick auf mögliche sanierungsbedingte Nutzungsbeeinträchtigungen ab 2008 – die Öffnungszeiten – auch punktuell und befristet – auszuweiten.

2. Weiteres Verfahren zur Umsetzung des Bäderkonzeptes

- 2.1 Der Rat beschließt in Abänderung seines Beschlusses vom 13.12.2006 (Vorlage 1009/2006 – 2. Ergänzung), dass - auf Grund der zwischenzeitlich von der Verwaltung vorgenommenen detaillierten Prüfung der Rechts- und Verfahrensfragen und der daraus resultierenden Erkenntnisse insbesondere zu den Verfahrensrisiken und der damit möglicherweise verbundenen Verlängerung der Verfahrensdauer – die Sanierung und Attraktivierung der städtischen Bäderlandschaft durch die Verwaltung erfolgt.

- 2.2 Der vorgesehene Teilnahmewettbewerb und die nachgehende europaweite Ausschreibung, mit dem Ziel, über ein sogenanntes „FM-Modell-II“ oder ein sogenanntes „PPP-Full-Size-Modell“ Private zu beauftragen, wird daher nicht durchgeführt.
- 2.3 Der Rat beauftragt die Verwaltung,
- 2.3.1 auf der Grundlage der in Fortführung des „Wenzel-Gutachtens“ erarbeiteten konzeptionellen Eckdaten (**Anlage 2 a – 2 i und Anlage 3 der Vorlage**) für die Sanierung und Attraktivierung der städtischen Bäderlandschaft kurzfristig einen Projektrahmen zu erarbeiten und mit einer Übersicht über die Zeit- und Maßnahmenplanung dem Rat in seiner Sitzung am 10. Mai zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen,
- 2.3.2 dabei – neben dem Freibad Hiltrup, zu dem mit dieser Vorlage weitergehende Beschlüsse vorgeschlagen werden (vgl. Ziffer 3 des Beschlusstextes) – bereits für die Sitzung des Rates im Mai konkretisierte Vorschläge zur Sanierung und Attraktivierung eines Hallenbades vorzubereiten und möglichst auch zur Beschlussfassung vorzulegen,
- 2.3.3 die projektbezogenen organisatorischen Dispositionen zu treffen, um eine Sanierung und Attraktivierung der nach dem Bäderkonzept weiterzuführenden Bäder kurzfristig in die Wege zu leiten und die entsprechenden Beschlüsse (Beauftragung von Architektur- und Ingenieurbüros, Zustimmung zur Planung und Baubeschluss) zeitnah vorzubereiten und herbeizuführen.
- 2.3.4 bei der Erarbeitung des Projektrahmens davon auszugehen, dass die Sanierung des Hallenbades Mitte erst ab dem Jahr 2010 erfolgt.
- 2.3.5 die Planung für das Hallenbad Roxel so anzupassen, dass ein direkter Zugang aus der Schwimmhalle zu den Liegeflächen außerhalb der Schwimmhalle ermöglicht wird.
- 2.3.6 wird beauftragt, die Öffnungszeiten des Hallenbades in Roxel in den Morgenstunden zu erweitern.**
- 2.3.7 eine durchgehende Öffnung des Hallenbades während der Sommerferien vor dem Hintergrund der Schließung des Freibades Nienberge zu prüfen.**

Die Beschlüsse zur Finanzierung werden entsprechend angepasst

3. Zustimmung zum Planungskonzept für das Freibad Hiltrup

- 3.1 Der Rat stimmt den unter Punkt 2. der Begründung und in der **Anlage 2 a der Vorlage** erläuterten konzeptionellen Eckdaten (Raumprogramme, Marktpositionierung, Kosten) für das Freibad Hiltrup zu und beauftragt die Verwaltung auf Grundlage der als **Anlage 4 der Vorlage** für das Freibad Hiltrup beigefügten planerischen Konkretisierung die weitere Planung so durchzuführen, dass mit der Sanierung/Wiederherstellung und Optimierung des Bades nach Ende der Freibadsaison 2007 (September 2007) begonnen werden kann. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die planerische Konkretisierung im Zuge der noch zu erfolgenden Abstimmungen mit den Genehmigungsbehörden ggf. noch angepasst wird.
- 3.2 Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für die Becken- und Techniksanieierung sowie die baulich damit verbundenen weiteren Maßnahmen und die Wiederherstellung und Optimierung der Freianlagen Investitionen in Höhe von 4.255.000 € (netto) entstehen. Diese Summe ist in den Mittelansätzen enthalten und steht - vorbehaltlich der Beschlussfassung zum Haushalt 2007 - bereit.

4. Aufgabe von Bäderstandorten

Gemäß den Grundsatzbeschlüssen zur Vorlage V0844/2005 und den weiterführenden Beschlüssen zu den Vorlagen V/0835/2006 und V/10009/2006 – 2. Ergänzung, werden folgende Bäderstandorte aufgegeben:

- 4.1 Der Betrieb des Freibades Nienberge wird zur Saison 2007 nicht wieder aufgenommen und der Bäderstandort aufgegeben. Dabei nimmt der Rat zur Kenntnis, dass auf Grund der bestehenden Rechtslage (Erbbaurecht) nur eine weitere Verwendung mit einer „sportlichen Nutzung“ zulässig ist.
- 4.2 Die Verwaltung wird daher beauftragt, für den ehemaligen Standort des Freibades Nienberge mit den Vereinen vor Ort die konzeptionellen Möglichkeiten für die Verwendung dieses Areals zu klären und Vorschläge für eine entsprechende Nutzung zu entwickeln und den zuständigen Gremien vorzulegen.
- 4.3 Der Betrieb im Freibad Handorf wird zu Beginn der Bädersaison 2007 nicht wieder aufgenommen und der Standort für eine Nutzung als Freibad aufgegeben. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für beide Badstandorte (Frei- und Hallenbad) derzeit parallel ein Konzept mit dem Ziel der baulichen Entwicklung der städt. Flächen erarbeitet wird.
- 4.4 Der Betrieb des Hallenbades Handorf wird zum 31.07.2008 eingestellt, es sei denn, dass das Bad aus städtischer Trägerschaft entlassen werden kann und für das Hallenbad Handorf, ggf. auch unter Einbeziehung der Freibadfläche, eine Weiterführung in privater Trägerschaft gem. den im Ratsbeschluss vom 07.12.2005 genannten Bedingungen möglich ist.
- 4.5 Der Betrieb des Südbades wird zum 31.07.2007 eingestellt, es sei denn, dass das Bad aus städtischer Trägerschaft entlassen werden kann und für das Südbad, eine Weiterführung in privater Trägerschaft gem. den im Ratsbeschluss vom 07.12.2005 genannten Bedingungen möglich ist oder, dass die Prüfung der Verwaltung (vgl. Ziffer 5 des Beschlussvorschlages) ergibt, dass ein kürzeres, zeitlich befristetes Offenhalten des Südbades während der ersten Sanierungsphase der städtischen Bäder sinnvoll und umsetzbar ist.
- 4.6 Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten der Weiterführung für das Hallenbad Handorf und das Südbad – für diese beiden Bäder liegen Interessenbekundungen entsprechender Initiativen vor – zeitnah und in Rückkopplung zu den Initiatoren verbindlich zu klären.
- 4.7 Der Betrieb des Hallenbades Amelsbüren wird zum Schuljahresende 2007/2008 eingestellt und das Bad im Rahmen der Weiterverwendung des Gebäudes zu einer Gymnastikhalle für schulische und sportliche Zwecke umgebaut. Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür erforderlichen Planungen, Umsetzungsmaßnahmen und die erforderlichen Kosten zu ermitteln und zum Haushalt anzumelden.

5. Anregung des Fördervereins Münster-Süd e.V.

Der Anregung des Fördervereins Bürgerbad Münster-Süd e. V., (**Anlage 5 der Vorlage**) das Südbad bis zum Abschluss der Sanierung der anderen Bäder in Betrieb zu halten, wird in dieser Form nicht gefolgt. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der bis zur

Sitzung des Rates am 10.05.07 vorzunehmenden Konkretisierung der Zeit- und Maßnahmenplanung zu prüfen, ob ein kürzeres, zeitlich befristetes Offenhalten des Südbades während der ersten Sanierungsphase der Hallenbäder sinnvoll und umsetzbar ist. Die Anregung ist unter Einbezug dieses Prüfungsauftrages an die Verwaltung in der Sache erledigt.

Kosten/Folgekosten/Finanzierung

Die notwendigen Mittel werden im Haushalt 2007 bereitgestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Sachentscheidungen sind im Teilfinanzplan aus der Produktgruppe 0802 „Bäder“ zu finanzieren (siehe dazu unten stehende Tabelle).

Der Ausweis der aufwandsneutralen Umsatzsteuer erfolgt für den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ über den NKF Finanzplan. Die entsprechenden Positionen sind wie folgt zu erhöhen:

Zeile	Position	2007	2008	2009
07	sonstige Einzahlungen	640.300	1.661.550	1.690.050
15	sonstige Auszahlungen	640.300	1.661.550	1.690.050

Das vorliegende Detailkonzept führt dazu, dass sich die Investitionskosten auf die Haushaltsjahre wie folgt verteilen:

Maßnahmenziffer	Jahr	Haushaltplan-Entwurf 2007	Neue Veranschlagung	Differenz
5700.940.1400.4 Modernisierung FB Hiltrup 4000 Modernisierung Freibad Hiltrup	2006	15.000	15.000	0
	2007	1.539.000	1.750.000	211.000
	(2007 VE)	(150.000)	(2.505.000)	(2.355.000)
	2008	2.052.000	3.000.000	948.000
	2009	667.000	935.000	268.000
Gesamt Freibad Hiltrup		4.273.000	5.700.000	+ 1.427.000
5700.940.1410.0 Modernisierung HB Kinderhaus 4010 Modernisierung Hallenbad Kinderhaus	2006	15.000	15.000	0
	2007	170.000	170.000	0
	(2007 VE)	(750.000)	(275.000)	- (475.000)
	2008	1.026.000	1.465.000	439.000
	2009	1.955.000	0	- 1.955.000
Gesamt Hallenbad Kinderhaus		3.166.000	1.650.000	- 1.516.000
4020 Modernisierung Hallenbad Wolbeck	2007	462.000	50.000	- 412.000
	(2007 VE)	(75.000)	(102.000)	+ (27.000)
	2008	739.000	1.000.000	261.000
Gesamt Hallenbad Wolbeck		1.201.000	1.050.000	- 151.000
4030 Modernisierung Hallenbad Roxel	2007	452.000	800.000	+ 348.000
	(2007 VE)	(1.000.000)	0	- (1.000.000)
	2008	1.539.000	0	- 1.539.000
Gesamt Hallenbad Roxel		1.991.000	800.000	- 1.191.000
5700.940.1440.X Modernisierung FB Stapelskotten 4040 Modernisierung Freibad Stapelskotten	2006	15.000	15.000	0
	2007	103.000	200.000	97.000
	(2007 VE)	(1.250.000)	(667.000)	- (583.000)
	2008	1.898.000	2.235.000	337.000

Maßnahmenziffer	Jahr	Haushaltplan-Entwurf 2007	Neue Veranschlagung	Differenz
	2009	1.232.000	2.000.000	768.000
Gesamt Freibad Stapelskotten		3.233.000	4.450.000	+ 1.202.000
5700.940.1450.6 Modernisierung HB Ost 4050 Modernisierung Hallenbad Ost	2006	15.000	15.000	0
	2007	103.000	200.000	97.000
	(2007 VE)	(500.000)	(600.000)	(100.000)
	2008	719.000	600.000	- 119.000
	2009	2.052.000	2.785.000	733.000
Gesamt Hallenbad Ost		2.889.000	3.600.000	+ 711.000
5700.940.1460.2 Modernisierung HB Hilstrup 4060 Modernisierung Hallenbad Hilstrup	2006	15.000	15.000	0
	2007	0	100.000	100.000
	(2007 VE)	(100.000)	(285.000)	(185.000)
	2008	103.000	285.000	182.000
	2009	2.668.000	1.850.000	- 818.000
Gesamt Hallenbad Hilstrup		2.786.000	2.250.000	- 536.000
5700.940.1470.9 Modernisierung HB Mitte 4070 Modernisierung Hallenbad Mitte	2006	15.000	15.000	0
	2007	0	100.000	100.000
	(2007 VE)	(50.000)	(160.000)	(110.000)
	2008	52.000	160.000	108.000
	2009	924.000	1.325.000	401.000
Gesamt Hallenbad Mitte		991.000	1.600.000	+609.000
5700.940.1480.9 Modernisierung FB Coburg 4080 Modernisierung Freibad Coburg	2006	15.000	15.000	0
	2007	103.000	103.000	0
	(2007 VE)	0	(536.000)	(536.000)
	2008	770.000	536.000	- 234.000
	2009	2.719.000	1.500.000	-1.219.000
	2010	513.000	1.411.000	898.000
Gesamt Freibad Coburg (netto)		4.120.000	3.565.000	- 555.000
Nettogesamtinvestitionskosten		24.665.000	24.665.000	0

Auf Grund der noch ungeklärten steuerlichen Fragen mit dem Verein DJK Coburg ist eine Erhöhung der Investitionskosten für das Freibad Coburg erforderlich um die finanziellen Grundlagen für das Verfahren zu schaffen. Das bedeutet konkret, dass die Mittel aufgrund der umsatzsteuerlichen Effekte für das Freibad Coburg um 675.000 € erhöht werden.

Mehrbelastung durch die Mwst für Freibad Coburg				
4080 Modernisierung Freibad Coburg	2007		20.000	20.000
	2008		102.000	102.000
	2009		285.000	285.000
	2010		268.000	268.000
Gesamt			675.000	+ 675.000
Gesamtinvestitionskosten		24.665.000	25.340.000	+ 675.000

Eine ggf. notwendige Anpassung der vorgesehenen Veranschlagungen wird im Rahmen der weiteren Projektkonkretisierung nach den zeitlichen Notwendigkeiten vorgenommen.

Punkt 6 der Tagesordnung	Vorschläge und Anregungen
--------------------------	---------------------------

Punkt 6.1 der Tagesordnung A-W/0021/2006	Bushaltestelle Altenroxeler Strasse in Höhe des Hauses Dingbängerweg 249 Antrag der CDU-Fraktion und von Herrn Prof. Dr. Poll vom 22.08.2006
---	---

Die Bezirksvertretung nahm die Stellungnahme des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung zur Kenntnis.

Punkt 6.2 der Tagesordnung A-W/0027/2006	Mehr Sicherheit auf dem Schulweg - Zeitlich be- grenzte punktuelle Tempo 30 - Regelung auf dem Dingbängerweg an Schultagen Antrag der CDU-Fraktion und FDP vom 06.10.2006
---	--

Die Bezirksvertretung nahm die Stellungnahme des Ordnungsamtes sowie das Schreiben des Polizeipräsidiums Münster zur Kenntnis.

Punkt 6.3 der Tagesordnung A-W/0007/2007	Vorfahrt Kreuzung Dingbängerweg / Weseler Stra- ße / Ausfahrt POCO bei gleichzeitigem Ampel-Grün auf dem Dingbängerweg und aus der Ausfahrt Mö- belmarkt POCO Antrag der CDU-Fraktion und von Herrn Prof. Dr. Poll (FDP)
---	---

Von der CDU-Fraktion und von Herrn Prof. Dr. Poll (FDP) lag nachfolgender Antrag vor.

*CDU-Fraktion und Herr Prof. Dr. Poll (FDP)
in der Bezirksvertretung Münster-West*

*Antrag Nr. A-W/0007/2007
vom 27.02.2007*

*Die Verwaltung wird gebeten, die Vorfahrtslage im versetzten Kreuzungsbereich Weseler Stra-
ße / Dingbängerweg / Ausfahrt POCO bei gleichzeitigem Ampel-Grün für die Autofahrer des
Dingbängerweges und der Ausfahrt POCO aufzuzeigen.*

*Darüber hinaus wird um Prüfung gebeten, ob zusätzliche Beschilderungen / Blinklichter noch
besser auf den Gefahrenbereich aufmerksam machen können, um so die Unfallgefahr zu ver-
ringern.*

Eine Stellungnahme der Verwaltung lag noch nicht vor.

Punkt 6.4 der Tagesordnung A-W/0008/2007	Ampelschaltung Kreuzung Dingbängerweg / Wese- ler Straße bei Einsatzfahrten der Feuerwehr und des Rettungsdienstes Antrag der CDU-Fraktion und von Herrn Prof. Dr. Poll (FDP) vom 27.02.2007
---	---

Von der CDU-Fraktion und von Herrn Prof. Dr. Poll (FDP) lag nachfolgender Antrag vor.

*CDU-Fraktion und Herr Prof. Dr. Poll (FDP)
in der Bezirksvertretung Münster-West*

*Antrag Nr. A-W/0008/2007
vom 27.02.2007*

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Ampelschaltung an der Kreuzung Dingbängerweg/Weseler Straße bei Rettungseinsätzen der Feuerwehr und des Rettungsdienstes durch die Rettungswache so geschaltet werden kann, dass ein gefahrloses Einfädeln aus der Wache heraus in den laufenden Verkehr möglich ist.

Vor- und Nachteile für den Verkehrsfluss sind ebenso wie die Frage der Kosten darzulegen.

Eine Stellungnahme der Verwaltung lag noch nicht vor.

**Punkt 6.5 der Tagesordnung
A-W/0009/2007**

**Toilettenanlage für Taxenanlage Meyerbeerstraße
Antrag der CDU-Fraktion und von Herrn Prof. Dr. Poll (FDP) vom 27.02.2007**

Von der CDU-Fraktion und von Herrn Prof. Dr. Poll (FDP) lag nachfolgender Antrag vor.

*CDU-Fraktion und Herr Prof. Dr. Poll (FDP)
in der Bezirksvertretung Münster-West*

*Antrag Nr. A-W/0009/2007
vom 27.02.2007*

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Aufstellung einer transportablen Toilettenanlage auf Höhe Weseler Str. / Meyerbeerstrasse am Taxenstand möglich ist.

Kosten und evtl. Drittfinanzierungen sind darzustellen.

Eine Stellungnahme der Verwaltung lag noch nicht vor.

An dieser Stelle wurde, wie zu Beginn der Sitzung festgelegt, der

**Punkt 6.6 der Tagesordnung
A-W/0002/2007**

**Gewässer an der Appelbreistiege (Fahrradweg zwischen Kreisverkehr Von-Esmarch-Straße und St. Michaelkirche
Antrag der SPD-Fraktion vom 03.01.2007**

ergänzt.

Die Bezirksvertretung nahm die Stellungnahme des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz zur Kenntnis.

Punkt 7 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr Dr. Sanetra erinnerte an die Beantwortung des Antrages A-W/0014/2006 – Optimierung der verkehrlichen Anbindung des Poco-Möbelmarktes an die Weseler Straße - sowie weitere Anträge zum Bereich Weseler Straße.

Herr Kornblum sprach die Kunst im öffentlichen Raum (Kreisel Gievenbeck u. a.) an und bat um Informationen hinsichtlich der Einbindungen der Bezirksvertretungen in die Beratung derartiger Projekte. Das Kulturstadt solle in einer der nächsten Sitzungen Informationen hierzu geben.

Ende des öffentlichen Sitzungsteils: 19:00 Uhr

gez.
Elisabeth Westrup
Vorsitz

gez.
Ursula Vennemann
Schriftführung